



## Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de  
www.pflegedienst-vosshage.de



## Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72  
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell  
und fachmännisch  
nach dem neuesten Stand  
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der  
Sanitär und Heizungstechnik**

# schnell - sauber - preiswert

# Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze                     |
| ■ Baby- und Kinderapotheke                 | ■ Darmgesundheit                     |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung         | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59  
info@johannes-apotheke-wettbergen.de  
www.johannes-apotheke-wettbergen.de  
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes  
apotheke**



Diese MEDIUM-Ausgabe sollte ursprünglich eine Art Rückblick sein und die Frage beantworten: »Am Ende von zwei Jahren Corona – Was bleibt?« Bei der Heftplanung gingen wir von einem Ende der Pandemie aus. Omikron kam jedoch über uns, und von Corona ist noch lange kein Ende in Sicht. Deshalb kein Rückblick auf Vergangenes, sondern leider ganz aktuelle Erfahrungen und Erkenntnisse.

## 04 | thema des monats

Corona – Erkenntnisse

## 09 | menschen

Johannes Hagenah

## 10 | kurz und wichtig

## 12 | kultur

## 13 | termine komplett

## 14 | lebenszeiten

## 15 | übersicht

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde

## MEDIUM

### HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)  
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:  
MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Gottesdienst, Streaming-Video, Podcast-20-lpr

### SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design+kommunikation  
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden  
☎ 05108 6 44 79 53  
www.werbungmarketing.de  
info@werbungmarketing.de

### DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 0511 8 74 15 16 22  
Auflage: 5857 Exemplare

### ANZEIGENSCHLUSS:

Dienstag, 8. März 2022

### NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. Die Gemeindezeitschrift MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. Das Heft wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

### HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,  
☎ 0511 59 09 36 30.



## Leben im Wandel der Zeiten

Ich bin bisher nicht erkrankt. Doch Freunde, Familienangehörige und Gemeindemitglieder waren oder sind betroffen.

Allein das Wort *Corona* ist zum ständigen Hintergrund fast jedes Gesprächs geworden. Neben dieser ständigen Präsenz hat sich aber noch einiges Anderes in meinem Leben gewandelt. Ich lese viel mehr *good news* – gute Nachrichten. Klingt banal, ist es aber nicht. Im Gegenteil: Manchmal muss ich schon länger suchen, um in den aufgeregten Medien überhaupt *Gute Nachrichten* zu entdecken. Doch ich gebe da nicht auf, denn ich kann sie lange schon nicht mehr hören und mag sie nicht mehr anschauen müssen: die neuesten Inzidenzzahlen, die Meinungen und Einschätzungen von Experten, die Reaktionen von Politik und Bevölkerung. *Good news* kann man im Internet finden, aber auch in der Presse oder im eigenen Lebensumfeld gibt es sie. Ich lerne auf diese Weise, mich nicht so sehr von der Last dauernder Angstmacherei herunterdrücken zu lassen, sondern auch das andere wahrzunehmen: das Schöne und Aufbauende. So sind *Good news* für mich wie ein Wellness-Programm, denn sie tun mir, wie der Name es sagt, gut. (Nicht ohne Sinn heißt ja auch eine moderne Bibelübersetzung *Gute Nachricht*). Es sind Mutmachergeschichten, die von gelingendem Leben, besonderen Entdeckungen und guten Taten erzählen.

Denke ich weiter an Corona, merke ich, dass wir alle in dieser langen Zeit auch so einiges neu gelernt haben: Wir haben gelernt, richtig zu schneuzen. In der Tat finde ich das einen Riesengewinn. Ebenso das häufigere Händewaschen und desinfizieren. Denn mir war vor der Pandemie oft unwohl, wenn ich viele Hände schütteln musste, es aber keine Möglichkeit zum Händewaschen gab.

Dazu gehört, einen Mundschutz selbstverständlich immer dabei zu haben. Wir alle haben in dieser Pandemiezeit auch dazugelernt: Leergefegte Toilettenpapierregale habe ich nach der ersten Panik nicht mehr erlebt. Wobei einem durch die Knappheit mancher Güter die Abhängigkeiten – insbesondere mit Asien – bewusster wurden. Doch auch da sind wir lernfähig. Im Annehmen, was unvermeidlich ist. Und im Gegensteuern.

Aber einiges vermisse ich – schmerzlich sogar: Konzerte – was waren das noch für tolle Konzerte in der *TUI Arena* 2019! Auch das miteinander Musizieren vermisse ich, das unbeschwertere gemeinsame Singen – wo ist das geblieben? Zugleich lerne ich den Wert von wieder möglichen Zusammenkünften mit Freunden bei einem guten Glas Wein oder Essen zu schätzen. Die Gemeinschaft ist für mich zu einem viel höheren Gut geworden, da sie eben eine Zeitlang nicht möglich war, wo ich sie besonders gebraucht hätte.

Wer in Schule, Studium oder Berufsleben steht, musste lernen, neue Formen auszuprobieren. Wohnen und Arbeiten daheim: Home-office und Videokonferenzen vom heimischen Rechner aus sind Alltags geworden. Freilich waren hier die Einschränkungen für manche erheblich – in Familien mit mehreren Kindern mussten *Arbeitsplätze* und Technik geschaffen werden. Das Internet wurde endgültig zu einem (*Über-*)*Lebensmittel*.

Und auch unsere Alltagssprache hat sich verändert: Zuvor unbekannte Begriffe sind generationsübergreifend Allgemeingut geworden: Warn-App, Inzidenz, Lockdown, RKI; und seit erst kurzer Zeit *boostern* wir – ein Wort, das praktisch ohne Verzögerung direkt Allgemeinbegriff wurde und als Steigerungsverb in alle (un-)möglichen Bereiche übertragen wird!

Ja, die Zeiten ändern sich. Alles ist im Wandel. In diesen nunmehr zwei Jahren haben wir womöglich keinen Sprung, sondern einen Quantensprung gemacht. Wege, die davor nur angedacht waren, haben uns durch ihre schnelle Realisierung überrannt. Dabei ist nicht alles schlecht, und manches wird fester Bestandteil einer hoffentlich bald kommenden sichereren Zeit bleiben.

Vergessen sollten wir aber nicht, dass es Werte gibt, auf die wir uns in jeder Zeit berufen und verlassen sollten. Die Mitmenschlichkeit, die Fürsorge, wie auch der Dank gehören dazu. Nächstenliebe hat es Jesus kurz und prägnant genannt.

GÜNTER KOSCHEL



# Zwei Jahre und immer noch kein Ende...

Das ist die bittere Erkenntnis auf der Suche nach Antworten beim Thema Corona. Kein Fernsehbericht, keine Radiosendung, keine Schlagzeile in der Tagespresse, kein Gespräch unter Freunden findet *ohne Corona* statt. Die Pandemie ist das alles überschattende Thema, als wäre die Welt vor zwei Jahren stehen geblieben. Sie ist es jedoch nicht. Sie hat sich nur völlig anders weitergedreht und hat in unserem Leben und in uns selbst Vieles nachhaltig verändert. Die Arbeitswelt wurde durch neue Regelungen auf den Kopf gestellt, der Familienalltag durch häufig wechselnde Vorschriften beeinflusst. Die sozialen Kontakte wurden erheblich reduziert. Die Schulbildung wurde mehr schlecht als recht aufrechterhalten und die Gesellschaft (noch) tiefer gespalten. Beim ersten Lockdown glaubten wir noch daran, die ergriffenen Maßnahmen würden schnell helfen, das Ende der Pandemie herbeizuführen. Dafür waren wir bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen und persönlichen Einsatz zu zeigen. Von Innehalten und Entschleunigung war die Rede. Die Devise hieß *Gemeinsam gegen Corona*. Trotz aller mehr oder weniger erfolgreichen Maßnahmen lässt das Licht am Ende des Tunnels auf sich warten, und *Omikron* hat die Hoffnung gedämpft, es würde bald alles besser. So hat man die Pandemie leider in den Alltag eingebaut und versucht, sich damit abzufinden, wie die folgenden Beiträge zeigen.

## Zoom-Unterricht am Bildschirm – Corona macht fortschrittlich

**In manchen Zeiten durften die Lernenden nicht in die Schule, und der Unterricht fand am Bildschirm statt. Im normalen Unterricht weiß man als Lehrender, wer den Raum verlässt. Am Bildschirm kann man das nicht sehen.**

Je nach Jahrgangsstufe war die Unterrichtsbeteiligung unterschiedlich. Bei Lernenden mit geringerem Leistungsvermögen war auch die Teilnahme geringer. Sie meldeten sich am Anfang der Stunde bei der Anwesenheitskontrolle an mit »*Ich bin da*«. Solange ihr Gerät die Verbindung anzeigte, musste ich annehmen, sie sind da. Aber wenn ich mich zwischendurch nach einigen erkundigte, ob sie wirklich noch da waren, dauerte es oft einen kleinen Moment, bis sie sich meldeten. »Tim, wo sind Sie?« fragte ich. »*Ich hatte Verbindungsprobleme*«, kam als Grund für die Abwesenheit zurück. Ich vermute eher, sie waren Tee trinken gegangen in Reichweite des Rechners.

Um nicht aufzufallen, tauschten sie sich rasch auf einem gemeinsamen Kanal aus: »*Der Harms sucht Dich*«. Lasen sie die Nachricht, machten sie sofort ihr Mikrofon an und gaben Rückmeldung. Andere sagten: »*Sprechen sie nicht so laut, mein Freund schläft noch*...« Meist beteiligten sich die auch sonst Guten am Gespräch über den Bildschirm. Sie haben sich immer gemeldet, und ich dachte: »*Die kommen auch mit widrigen Umständen zu recht*«. Was auch auffiel: *Die üblichen Verdächtigen für Thermik* im Unterricht waren weggeschaltet. Manche Stilleren kamen zum Zuge. Im Klassenraum übernahmen dann die Lauteren wieder das Wort. Aber insgesamt denke ich, dass die Leistungsschwächeren mit dieser Unterrichtsform eher schlechtere Chancen haben.

Die Technik und die Verbindungen klappten oft schon ganz gut. Es gab auch viele solcher Tage, wo man sich nicht in der Schule treffen konnte. So verabredete man zum Unterricht ei-



BILD: HATICE EROL AUF PIXABAY

nen Platz im Internet, um dort am Rechner zu unterrichten. Den nannte man *CCC*, *zoom*, *jitsi* oder *eduplatz*. Und jeder, der registriert war, konnte *dorthin* kommen. Manchmal störten irgendwelche Freunde am Rechner der Lernenden mit Zwischenrufen ins Mikrofon. Günstig für die Störenden: Die Störungsquelle konnte man nicht ermitteln.

Aber einmal habe ich für mich dokumentiert, wie es war, als der schuleigene Platz *CCC* keine Verbindung hatte und als das ganze Internet schwankte. Besser man ist als Lehrender schon rechtzeitig mit dem Rechner unterwegs. Das dauert immer auch ein paar Minuten, bis dieser auf Betriebstemperatur ist. Bis Lehrer und Schüler einen für alle geeigneten Kanal gefunden haben, können schon mal dreißig Minuten Unterrichtszeit vergangen sein [...]. Ein solcher Unterrichtsbeginn ist nicht gut. Zugleich muss man aber auch sagen, dass Vieles an Technik innerhalb weniger Monate vertraut geworden ist, was normalerweise deutlich länger gedauert hätte. Ob das der didaktisch richtige Weg zu einer umfassenden Bildung ist, kann gefragt, aber nicht infrage gestellt werden. Man wird sich der Wucht des weltweiten technologischen Wettbewerbs nicht entziehen wollen oder können.

**Friedhelm Harms**

# Homeoffice – Ein Erfahrungsbericht

Mit Beginn der Pandemie stellte unser Unternehmen den Mitarbeitern frei, ins Homeoffice zu wechseln. Das Angebot nahm ich an, da ich mir zunächst viele Vorteile erhoffte. [...] In den ersten Wochen passierte es sehr häufig, dass ich nach einer Weile auf die Uhr schaute und um 15 Uhr verdutzt bemerkte, dass ich noch gar nichts zu Mittag gegessen hatte.

Im Büro passierte das nie. Dort ist der zeitliche Ablauf klar vorgegeben. Zwischen 12 Uhr und 14 Uhr können wir im Betriebsrestaurant in der 30-minütigen Pause essen und erfährt dort von den Kollegen die Neuigkeiten aus anderen Bereichen und unterhält sich über das Weltgeschehen. Mittlerweile habe ich mir zu Hause die Uhr gestellt, um mittags etwas zu essen. Nur, was gibt es im Homeoffice zu essen? Im Büro ist es sehr angenehm, aus einem großen Angebot auszuwählen. Das weiß ich mittlerweile viel mehr zu schätzen als früher. Heute mache ich mir bereits am Wochenende Gedanken darüber, was ich die Woche über essen möchte und was ich dafür samstags einkaufen muss. Selbst die Organisation beansprucht also Zeit. Ich koche oft am Sonntag die Mahlzeit für Montag vor und friere für einen anderen Wochentag etwas ein. Das Mittagessen dauert zwar nicht mehr so lange, ist aber mit Zubereitung, Tisch decken und abräumen kaum in 30 Minuten zu schaffen.

Ein Vorteil zu Hause zu arbeiten ist sicher, dass der tägliche Arbeitsweg entfällt. Hier spare ich Zeit. Mittlerweile habe ich allerdings auch dieses für mich als Nachteil erkannt. Ich bin immer mit dem Fahrrad ins Büro gefahren. Auf der jeweils zwanzigminütigen Fahrt konnte ich mich ein wenig bewegen. Beim täglichen Job am Schreibtisch ist ein solcher Ausgleich wichtig. So versuche ich dann, abends noch durch Fahrradtouren für etwas Bewegung zu sorgen. Das gelingt mir nicht immer, denn ab und zu siegt auch die Schwerkraft des Sofas. Dann nehme



BILD: SNAPWIREMAPS AUF PIXABAY

ich mir die Zeit, in Ruhe Zeitung zu lesen. Ich habe mich aber auch oft dabei ertappt, dass mir noch ein dienstliches Thema eingefallen ist. Dann habe ich mich noch einmal an den PC gesetzt, um eine Mail zu schreiben oder einen Arbeitsgang für den nächsten Tag zu erledigen. Hier muss ich wohl noch an mir arbeiten und konsequent den PC auslassen.

Andere Vorteile des Homeoffice gibt es dennoch, zum Beispiel, ein Paket entgegen nehmen zu können und es nicht am Abend im Paketshop abholen zu müssen, oder mal eben die Waschmaschine zu starten und die Wäsche anschließend aufzuhängen.

Es gibt bei uns allerdings auch alleinstehende Mitarbeitende, die das Homeoffice ablehnen. Ihnen ist die Möglichkeit, sich im Büro mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen wichtig. Ohne großen Aufwand Mittagessen zu können, möchten sie auch nicht missen. Dafür nehmen sie gerne den Arbeitsweg in Kauf.

Das Fazit für mich persönlich ist, dass ich gerne weiter im Homeoffice arbeiten möchte. Dabei sollte es aber möglich sein, ein bis zwei Mal in der Woche ins Büro zu kommen, um den Kontakt zu den Kollegen nicht zu verlieren. Einige Informationen sind einfach nur im persönlichen, direkten Gespräch zu erhalten, und das ist sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen immens wichtig.

**Dirk Siebert**

## mannoMANN überwindet CORONA-Einschränkungen



BILD: © DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT  
Konfirmationsunterricht digital – KonApp der Deutschen Bibelgesellschaft

**Christian Sterzik, Gast beim Neujahrsempfang in Wettbergen, hat in seiner Rede für digitales Engagement von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen geworben. Es gelte, die positiven Aspekte des digitalen Wandels zu nutzen.**

Unsere Gemeinde hat diese neuen Formen digitaler Gemeinschaft bereits früh erkannt und genutzt. So sind Zoom-Meetings zur Kirchenvorstandsarbeit, zum Neujahrsempfang, der Glaubenslehre und für Männergespräche entstanden. Bei mannoMANN waren in der kontaktfreien Zeit trotzdem viele Themen auf der Tagesordnung. Die digitale Form der Vorträge hatte den Vorteil, dass unsere Referenten nicht reisen mussten und alle Interessierten geschützt in häuslicher Atmosphäre zuhören und diskutieren konnten.

Diese Online-Sitzungen haben unseren Männer-Gesprächskreis in der kontaktfreien Zeit lebendig gehalten und fester zusammengefügt. Das Zoom-Format werden wir auch bei einem erneuten Lockdown verwenden. Die Evangelische Kirche Deutschlands bietet interessante digitale Angebote zum Selbststudium und zur Teilhabe auf unterschiedlichen Plattformen an. Zurzeit wird an dem Projekt *Digitale Kirchtürme* gearbeitet, getragen von den Landeskirchen und der EKD-Stabsstelle Digitalisierung. Das Projekt will die digitale Präsentation der Kirchen und Gemeinden auf breiter Ebene verbessern. Interessierte finden auf einen Klick alle relevanten Informationen, z. B. den Link zur Gemeinde-Website, Ansprechpartner und Wegbeschreibungen.

**Wilfried Seiffert**

## Zwei Jahre Corona – Wie geht es uns damit?

**Claudia Wendisch, Einrichtungsleiterin im Altenzentrum Karl Flor, berichtet, dass seit zwei Jahren die Pandemie ein stetiger Begleiter ist. Dabei sind aber nicht nur die schwierigen und stressigen Momente hängen geblieben, sondern auch viele positive Dinge.**



Sie und ihr gesamtes Team haben trotz aller Vorgaben und immer neuen Beschlüssen eben auch viele schöne Momente erlebt. Da sind die vielen netten Rückmeldungen von Bewohnern und Angehörigen, dass sie sich sehr wohl und sicher fühlen.

»Die Unterstützung aus dem unmittelbaren Wohnumfeld oder von externen Partnerinnen und Partnern haben uns immer wieder gezeigt, dass man unsere Arbeit sehr würdigt«, freut sich Claudia Wendisch.

So gab es zum Beispiel viele gesponserte Konzerte vor der Tür, bei denen die Bewohner auf den Balkonen live dabei sein konnten. Oder verschiedenste Veranstaltungen im Foyer und im Innenhof: »Dabei mussten wir immer sehr spontan und kreativ sowie gleichzeitig auch sehr gewissenhaft bei der Umsetzung der Hygienevorgaben sein«, kann sich Claudia Wendisch immer nur wieder bei ihrem gesamten Team für die tolle Arbeit bedanken.

Natürlich spielt auch die Anspannung immer eine Rolle. Das Virus lässt einen nicht mehr so richtig los, es ist immer präsent, auch nach Dienstschluss oder am Wochenende, wenn man eigentlich frei hat. Denn für Claudia Wendisch ist eines immer ganz wichtig: »Während der gesamten Pandemie haben wir immer sehr auf jeden einzelnen Bewohner geachtet und verschiedenste Anlässe geschaffen. So bieten wir regelmäßig Bewegungsangebote oder kleinere Veranstaltungen in den einzelnen Wohnbereichen an, feiern Andachten oder haben eine Hundeschule zu Gast. Und auch die Angehörigen haben wir immer sehr in unsere Überlegungen mit eingebunden.«

Die gleiche Fürsorge bietet die Einrichtungsleiterin auch ihren Mitarbeitenden an. »In der Pandemie den Beruf und die Familie gut zusammen zu bringen, ist manchmal nur mit großer Anstrengung möglich. Von daher finden hier bei uns im Altenzentrum Karl Flor regelmäßig Bewegungs- und Entspannungskurse oder auch eine Ernährungsberatung statt. Und auch verschiedene Fort- und Weiterbildungsangebote sorgen immer wieder für Abwechslung im Arbeitsalltag«, so Claudia Wendisch abschließend.

**Ingolf Semper**



## »Kein Sommer ohne«

**In der Corona-Zeit haben wir uns einen neuen Slogan ausgedacht und, ja, es war auch ein bisschen Trotz dabei: *Kein Sommer ohne*. Mit diesen Worten wirbt die Deister-Freilicht-Bühne jetzt für ihre Theaterproduktionen in Barsinghausen. Auf Plakaten, in den sozialen Medien, auf Kaffeetassen.**

Wir wissen jetzt, wie sich ein solcher *Sommer ohne* anfühlt. Im März 2020 mussten wir die schon weit fortgeschrittenen Proben für drei Stücke zuerst unter-, dann ganz abbrechen. Alles hat enorm gefehlt: Die Faszination, wenn aus Textseiten lebendige Szenen werden. Das besondere Kribbeln am Premierentag. Der Zusammenhalt hinter der Bühne. Das Licht. Der Kontakt zum Publikum.

Anders als viele Kulturschaffende haben die meisten von uns das Glück, nicht um die eigene Existenz fürchten zu müssen. Lediglich Regie und Musikalische Leitung sind mit Profis besetzt. Das Ensemble, die Technik und die vielen Helfer vor und hinter der Bühne sind ehrenamtlich und aus Lust auf die künstlerische Arbeit dabei. Aber natürlich macht es auch etwas mit einem Verein, wenn man sich zwei Jahre lang kaum persönlich sehen kann. Wenn in einem Jahr überhaupt nicht und im nächsten Jahr nur mit kleinen Ensembles gespielt wird. Nicht alle, die 2019 noch dabei waren, stehen auch in diesem Jahr wieder auf der Bühne. Neuzugänge gab es naturgemäß kaum in der Pausenzeit. Aber wenn man mit denen spricht, die aktiv sind, hört man ganz viel Optimismus. Natürlich geht die Gesundheit vor. Und natürlich proben wir digital oder in sehr kleinen Gruppen, wenn die Inzidenzen hoch sind. Aber überall ist die Hoffnung groß, dass diese Sommersaison endlich wieder eine richtige sein wird.

Auf große Massenproduktionen verzichten wir zwar vorerst noch, aber das Programm ist trotzdem reizvoll wie früher. Die Aufbruchsstimmung ist zu spüren. Die mehr als 50 Darstellerinnen und Darsteller werfen sich mit viel Spaß in die Proben. Auch etwa im Bühnenbau und in der Technik merkt man die Freude und Dankbarkeit, dass es endlich wieder losgeht. Jetzt hoffen wir natürlich, dass uns das Publikum ebenso vermisst hat wie wir unser Publikum. Das werden wir Anfang April sehen, wenn der Vorverkauf startet (u. a. auf [deister-freilicht-buehne.de](http://deister-freilicht-buehne.de)). Und dann kann ab Juni aus dem trotzigem Slogan endlich etwas Lebendiges werden, das hoffentlich noch für viele Jahre gilt: *Kein Sommer ohne*.

**Malte Großstrangmann**

Stellvertender Vereinsvorsitzender

# Schule in Zeiten der Pandemie

»Bitte lüften« erschallt es zur Mitte einer jeden Unterrichtsstunde, und der neben dem Tafeldienst längst etablierte Lüftungsdienst öffnet für die nächsten Minuten die Fenster des Klassenraumes. Da der Unterricht seit mittlerweile zwei Jahren bei geöffneten Türen stattfindet, ergibt sich so ein steter Luftaustausch.

Was im Sommer recht angenehm sein kann, führt im Winter dazu, dass etliche Schüler mit Jacke, Mütze und Schal an ihren Plätzen sitzen. Eine der vielen sofort erkennbaren Veränderungen seit Ausbruch der Pandemie, denn ein solches Verhalten wurde früher eher missbilligt.

In den letzten beiden Jahren hat sich viel in der Schule verändert. Einiges ist beschwerlicher geworden, musste erst organisiert und jetzt nach zwei Jahren trotz Ermüdung durchgehalten werden: Lüftungskonzept, Kohortenprinzip, Einbahnstraßenregelung, Abstandsregeln, Maskenpflicht, Selbsttests und nicht zuletzt das berüchtigte Homeschooling.

Vieles hat Lehrkräfte und Schüler aber auch vorangebracht und dem Unterricht und dem Schulbetrieb insgesamt neue Impulse gegeben. Begriffe wie *Hybridunterricht* oder *Distanzlernen* waren neu, und für die Lehrkräfte waren die ersten Monate eine große Herausforderung. Kann man den vorgeschriebenen Lehrstoff mit den bewährten Methoden auch dann noch gut vermitteln, wenn die Schüler zuhause oder nur in halben Klassen vor Ort sind? Wie nutzt man am besten die technischen Möglichkeiten, mit denen die Schulen zunehmend ausgestattet wurden? Die zwei Jahre der Pandemie waren im Rückblick eine der längsten Lehrerfortbildungen, die es je gab.

Man darf aber nicht verschweigen, dass es auch ein großes Unbehagen gibt. Gerade in dieser unübersichtlichen Zeit, in der sich analoger und digitaler Raum vermischen, sich die Verhaltensregeln ständig ändern, steigt immer die Angst der Lehrer, einige der Schüler zu verlieren. Es ist wieder besonders deutlich geworden: Der schulische Erfolg hängt von der Unterstützung zuhause ab. Und die Struktur im Schulalltag und die prompte Reaktion des Lehrers auf den fragenden Gesichtsausdruck der Schüler sind durch keine Videokonferenz zu ersetzen.

Was in den letzten Monaten am meisten gelitten hat, ist das Schulleben insgesamt. Alles, was den *Lebensraum Schule* ausmacht, existiert praktisch nicht mehr: Schulfeste, Klassenfahrten, Wandertage, Abschlussveranstaltungen, Musik- und Theateraufführungen... alles weg. An vielen Schulen haben sich Bläserklassen und Orchester aufgelöst, weil es ohne Auftritte keinen Anreiz mehr zum Üben gibt. Mit Mühe aufgebaute Beziehungen zu Partnerschulen im nahen und fernen Aus-



land sind zum Erliegen gekommen oder finden, wenn alles gut geht, gelegentlich per *Zoom* oder *Skype* statt. Das für die Abschlussklassen wichtige Betriebspraktikum fällt an den meisten Schulen zum zweiten Mal in Folge aus.

Erstaunlich positiv fällt aber doch die Gesamteinschätzung aller Beteiligten aus: Selten zuvor haben sich Erziehungsberechtigte zugegebener- bzw. gezwungenermaßen so intensiv mit der Belastung ihrer Kinder, den Inhalten und dem Unterricht auseinandergesetzt. Befragt man die Lehrkräfte nach zwei Jahren coronabedingter Digitalisierung der Schulen, ergibt sich ebenfalls ein differenziertes Bild. Neben Buch, Heft und Stift können Laptop und Apps das Lernen unterstützen, aber ein iPad für alle macht noch keine gute Schulstunde.

Am interessantesten sind die Ergebnisse einer Umfrage der Schülervertretung: Viele möchten etwas in die Nach-Corona-Zeit hinüberretten: Projektarbeiten statt Klassenarbeiten, mehr individuelle Rückmeldungen, mehr Selbstbestimmung bei den Lernzeiten.

Insgesamt ist Schule in Pandemiezeiten für alle Beteiligten eine Belastung. Die Erkenntnisse aber, die wir aus einer neuen Art des Unterrichtens gewonnen haben, können zu einem Gewinn für die Schülerinnen und Schüler werden.

**André Sawade**  
Schulleiter

**Hotel Kastanien-Hof**

*Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.*

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wilbergen  
Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89  
Handy: 0171-455 30 52  
[www.Kastanienhof-Hannover.de](http://www.Kastanienhof-Hannover.de)

Wettberger-Bestattungshaus  
Lutz Bierwisch

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen**  
eigene anonyme Grabanlage · Friedwald · Ruheforst

An der Kirche 12 · 30457 Hannover  
Tel.: 0511/ 590 31 33 · Mobil: 0171/ 841 87 49  
Ronnenberg - Hannover - Lehrte

**Tag und Nacht für Sie erreichbar**

[www.bierwisch-bestattungen.de](http://www.bierwisch-bestattungen.de)

# Themawechsel!?

Kennen Sie noch den lustigen Satz »Ich war beim Zahnarzt, und es hat gar nicht weh getan? Ähnlich klingt für mich: »Ich habe mich gerade nett unterhalten, und wir haben nicht eine Minute über Corona gesprochen!«...



Natürlich läuft *ohne Corona* seit zwei Jahren gar nichts. Es scheint jedoch, als gäbe es kaum andere Themen für ein ungezwungenes Gespräch oder eine Unterhaltung zu einem interessanten Thema. Trotz Corona Normalität zu erleben, gelingt einem immer seltener.

Beispiel Café-Besuch: In netter Begleitung lockerer Plausch über die Pläne fürs Wochenende oder die nächsten Urlaubsziele... Prompt fällt nach ein paar Minuten ein unschönes Wort wie *Einreisebestimmungen* oder *Dreifachimpfung*, und die Stimmung ist dahin! Vor zwei Jahren, also vor *Corona*, gab es auch schon Schlimmes überall auf der Welt, es wurde aber besser zwischendurch verdrängt. Beim gemütlichen Abend mit Freunden tauschte man sich über anstehende oder vergangene Begegnungen aus, und es wurden Pläne geschmiedet... Und jetzt? Kein Gespräch *ohne Corona*!

Hier möchte ich nicht falsch verstanden werden: Es geht mitnichten darum, die Pandemie zu ignorieren. Wir alle müssen wachsam bleiben und darauf achten, uns gegenseitig zu schützen. Dennoch muss es möglich sein, mal abzuschalten und halbwegs normale Gespräche zu führen! Wo ist die Unbefangenheit geblieben? Lorient würde wohl sagen: »Früher war mehr *Leichtigkeit!*« Klar ist nicht alles schön um uns herum (auch ohne *Omikron*), aber gerade deswegen tut Ablenkung gut. Und wenn die Pandemie schon unser Leben beherrscht, dann wenigstens nicht unsere Gespräche. Es ist so angenehm, alles Belastende zeitweise zu verdrängen und Kraft zu tanken beim netten Gespräch über ein neues Buch, einen Film, eine lustige Begegnung, einen gelungenen Ausflug, den langsam wieder aufblühenden Garten vielleicht... Es darf nicht so schwierig sein, *coronafrei* zu plaudern!

Véronique Böhm

**Goldschmiedekunst**  
WEGNER

Lange Reihe 6  
30952 Ronnenberg  
Tel./Fax 05109-514256

**Öffnungszeiten**  
Di-Fr 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

Bethel im Norden

# Wildbuffet

11. Februar 17 Uhr  
Um Voranmeldung wird gebeten!

**Bleiben Sie gesund!**

Altenzentrum Karl Flor  
Cafe - Restaurant Karl Flor

Bergfeldstraße 32  
30457 Hannover  
Tel: 0511- 26 26 13 14

## Bethel hält zusammen

#bethelhältzusammen

Bethel

## Unser neuer Pastor stellt sich vor



Mein Name ist Johannes Hagenah. Ab dem 1. März bin ich Pastor in Ihrer Gemeinde. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Möbelwagen hoffentlich schon ausgeladen und die Pfarrwohnung eingerichtet. Die Vorbereitungen zur Ordinationsfeier sind aber noch in vollem Gange. Ich freue mich schon jetzt auf den festlichen Gottesdienst und hoffe, dass Sie an diesem besonderen Tag auch dabei sind.

Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Geboren wurde ich in Hannover. Hier bin ich zusammen mit zwei jüngeren Brüdern aufgewachsen. Neben der Schule war mir die Musik wichtig. Darum habe ich in verschiedenen Chören mitgesungen. Außerdem war ich sehr an Computertechnik interessiert und habe meinen ersten PC selbst zusammengebaut. Ich bin in verschiede-

nen Kirchen von Hannover groß geworden. Dort habe ich Menschen kennengelernt, die mich auf ganz unterschiedliche Art auf meinem Weg begleitet haben. Aus diesen Begegnungen hat sich in mir der Wunsch entwickelt, selbst Menschen in ihrem Leben zu begleiten und die gute Nachricht von Gottes Liebe und Nähe weiterzugeben. Deshalb habe ich nach meinem Abitur evangelische Theologie in Göttingen studiert. Dort legte ich auch mein erstes theologisches Examen ab. Anschließend habe ich noch ein Geschichts- und Religionspädagogikstudium in Hannover mit dem Master of Education abgeschlossen. Als Vikar war ich in den vergangenen zweieinhalb Jahren in Sarstedt und Heisede tätig. Hier konnte ich ein vielfältiges Gemeindeleben kennenlernen und Erfahrungen sammeln. Unter Coronabedingungen habe ich Gottesdienste in der Scheune und auf dem Schützenplatz gefeiert. Ich denke auch gerne an meinen Unterricht mit den Grundschulern während der Vikariatszeit zurück. Jetzt kann es nach dem zweiten theologischen Examen richtig losgehen!

Ich freue mich, als Pastor in einer so bunten und lebendigen Gemeinde arbeiten zu können. Vom Kinderzirkus, den ich selbst als Kind schon bestaunt habe, über zahlreiche diakonische und inklusive Projekte, musikalische Gruppen bis hin zu Angeboten für Ältere ist alles dabei. Und es ist wunderbar, dass ich mit einem großen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenwirken kann. Auf die Arbeit mit Ihnen allen in der Gemeinde freue ich mich sehr. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen schöne Gottesdienste feiern und dabei auch neue Formen ausprobieren. Mir liegen zudem die Themen Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen: Kirche muss sichtbar und einladend sein. Am wichtigsten aber sind die Menschen. Für mich soll Gemeinde ein Ort sein, an dem ganz unterschiedliche Leute zusammenkommen können. Darum bin ich gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen: Im Gemeindealltag, bei Gottesdiensten oder Festen, zwischen Tür und Angel oder vielleicht einmal ganz in Ruhe.

Herzliche Grüße und auf bald – Ihr Johannes Hagenah

## Johannes Hagenah als neuer Pastor in Wettbergen

Nach Pastor Stahlbergs Eintritt in den Ruhestand im vergangenen Sommer kann die zwischenzeitlich vakante volle Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde nun mit einem Pastor auf Probe besetzt werden. Herr Johannes Hagenah aus Hannover wird nach bestandem zweiten theologischen Examen zum 1. März die Stelle antreten. Wir freuen uns auf den neuen Kollegen und hoffen auf einen guten Start unter Gottes Segen.

Herr Hagenah wird am 13. März um 15.00 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in der Sankt-Michaelis-Kirche in Ronnenberg durch die Landessuperintendentin Dr. Petra Bahr ordiniert werden. Wir haben den Ordinationsgottesdienst dorthin verlegt, weil die dortige Kirche unter den Corona-Bedingungen mehr Kapazität hat als unsere Wettberger Dorfkirche.

Ob der Gottesdienst im Internet übertragen werden kann, ist derzeit unsicher. Bitte achten Sie auf entsprechende Mitteilungen auf unserer Website und an der Litfaßsäule auf dem Kirchvorplatz. Zur besseren Planung bitten wir für die Teilnahme am Gottesdienst um verbindliche Anmeldung bis zum 8. März, entweder im Gemeindebüro oder per E-Mail an die Kirchengemeinde. Es gilt die 3G-Regel.

Es wäre sicher auch für Herrn Hagenah ein bleibendes Zeichen, wenn möglichst viele Menschen diesen neuen Lebensabschnitt begleiten.

Friedhelm Harms · Für den Kirchenvorstand

## Lust auf Lesen?

Wir bringen Ihnen Ihr Buch  
auch gern nach Haus.

Lieferung kostenlos  
ab € 10,- Auftragswert.  
(außer Schulbücher/  
Arbeitshefte)



## Stadtweg Buchhandlung

Ricklinger Stadtweg 2A 30459 Hannover  
Tel.: 0511/420916  
Shop: WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de

## Freiwilliges Kirchgeld 2021 – Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Im vergangenen Jahr haben uns wieder viele Menschen mit Ihrem freiwilligen Beitrag geholfen. Es ist trotz Corona wie in den Vorjahren eine vergleichbar hohe Summe zusammengekommen, mit der wir viele Aufgaben in unserer Kirchengemeinde finanzieren können. 2021 hatten wir weniger Ausgaben als in den Vorjahren, aber durch nicht stattgefundene Feste auch deutlich weniger Einnahmen. So konnte das Defizit relativ gering gehalten und der Rest über unsere Rücklagen gedeckt werden. Das Licht wird also bei uns nicht ausgehen.

Im Namen des Kirchenvorstands und des Pfarramts danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank auch an alle Helferinnen und Helfer für das Austragen der Kirchgeldbriefe und all denen, die uns bei der Gestaltung der Gottesdienste, der Gruppen, Aktivitäten und der Adventsaktionen tatkräftig und finanziell unterstützt haben.

Für diejenigen, die noch ein freiwilliges Kirchgeld überweisen möchten, hier unsere Bankverbindung:

**Kirchenkreis Ronnenberg**

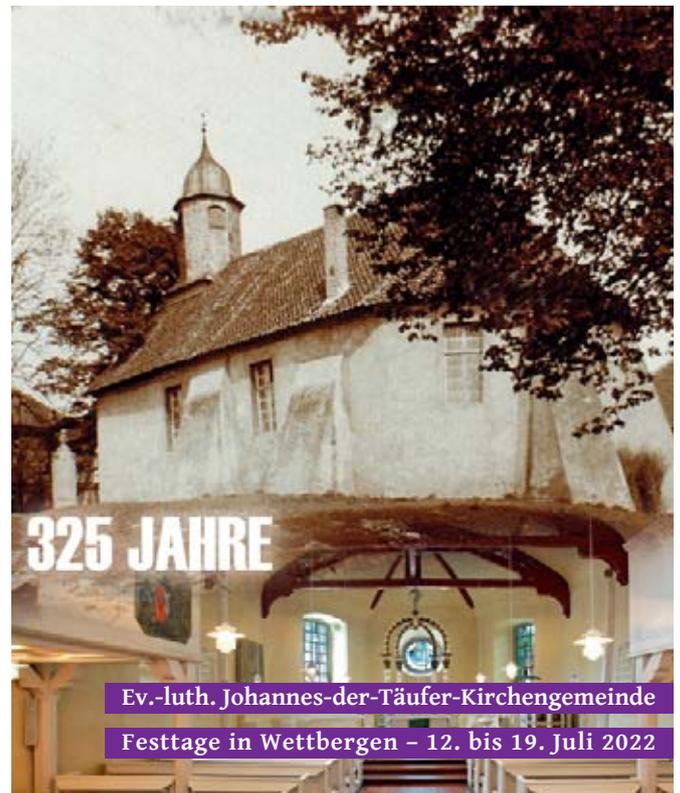
**IBAN: DE58 5206 0410 0006 6066 01**

**Verwendungszweck: H314 6313 0988 547T – 1326 3333 33 – SPE Wettbergen – (Ihren Namen hinzufügen)**

Auch mit kleinen Beiträgen helfen Sie Ihrer Gemeinde.

**Lilo Strehl-Horn**

Vorsitzende des Kirchenvorstands



## Aus dem Kirchenvorstand – Sitzungen im Dezember und Januar

### Beschlüsse:

- Die geplante Ordination des neuen Pastors wird auf den 13. März festgelegt.
- Ein Mietvertrag für die Wohnung des neuen Pastors soll abgeschlossen werden.
- Elektro-, Trockenbau- und Malerarbeiten im Pfarrhaus sollen zeitnah ausgeführt werden.

### Infos:

- Das Mitarbeiteressen wird für den Sommer geplant (voraussichtlich am 9. Juli).
- Vom 12. bis 19. Juli wird die 325-Jahre-Feier der Kirchengemeinde stattfinden.

**Lilo Strehl-Horn**

Vorsitzende des Kirchenvorstands

*Mein Leben lang ein schönes Lächeln.*

**DocPeters.de**

**Zahnarzt Dr. Rolf Peters**  
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3  
30457 Hannover  
Tel.: 0511-43 50 61  
info@dr-peters-hannover.de

☎ 0511 59093631

**FREUNDESKREIS**

*für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.*

**MITWIRKEN  
UNTERSTÜTZEN  
MENSCH SEIN**

**UNSERE PROJEKTE:**

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

**UNSERE PARTNER:**

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

## Schachschule Wettbergen – Damen suchen Verstärkung



BILD: LILLIBETH AUF PIXABAY

Nicht erst seit der Netflix-Serie *Damen-gambit* boomt der Schachsport. Auch in Wettbergen erfreut sich das alte Brettspiel zunehmender Beliebtheit. Die Schachschule unter Leitung von Macello Sanasi steht allen offen: Anfänger und Hobbyspieler sind genauso herzlich willkommen wie auch Vereinsspieler, die ihrem Sport in den bestehenden Mannschaften, bei Turnieren oder Veranstaltungen nachgehen können.

Verstärkung sucht gegenwärtig das Damenteam, das aus Mädchen und jungen Frauen zwischen zehn und 20 Jahren besteht. Die neuen Mitstreiterinnen sollten Interesse an Mannschaftskämpfen und Turnieren mitbringen. Training bzw. Förderunterricht ist zweimal wöchentlich. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 17,50 € für Kinder und Jugendliche und 20,00 € für Erwachsene. Kontakt: ☎ 0511 99914837 oder ☎ 0177 3103087 oder [marcello.sanasi@live.de](mailto:marcello.sanasi@live.de).

## 8. März, 19.00 Uhr – Die Blüte der Belcanto-Oper

**manno MANN** Belcanto (*schöner Gesang*) wird als Sammelbegriff für die Opernkompositionen in Italien verwendet. Die wichtigsten Vertreter dieser Schule waren Gioachino Rossini (Bild oben), Vincenzo Bellini und Gaetano Donizetti. Der Belcanto ist eng mit der italienischen Sprache verknüpft, deren Vokalreichtum den Stimmklang unterstützt. Dr. Helmut Rieskamp führt die Männer von *mannoMANN* am 8. März in diese Kunstform mit zahlreichen Musikbeispielen ein.

Teilnahme (2G+) nur nach verbindlicher Anmeldung bis spätestens 4. März an [wilfried.seiffert@gmx.de](mailto:wilfried.seiffert@gmx.de).



## Wettberger Spende im Ahrtal angekommen!

Viele Wettberger sind dem Spendenaufruf von Andreas Klautke (Rewe-Markt) gefolgt, und die Spendenboxen haben sich schnell gefüllt. Mit einem Kofferraum voller Sachgeschenke sind Andreas Klautke und sein Mitarbeiter (Bild oben) ins Ahrtal gefahren, um dem Bürgermeister von Ahrweiler eine 4.100-Euro-Spende unbürokratisch zu überreichen. Glücklicher Empfänger ist der Ball-Spiel-Club 1920 e. V., der dank dieser Spende alles, was die Flut mit sich gerissen hat, nun ersetzen kann, um den Anwohnern das lang vermisste und Abwechslung bringende Vereinsleben wieder anbieten zu können. Der Verein bedankt sich bei allen Wettbergern für ihre großzügige Unterstützung und wird uns darüber informieren, was mit Ihrem Geld angeschafft wurde.

**Brigitte Thome-Bode**



# B Ö K E R

Bestattungen · Tischlerei  
**Telefon 05 11/ 42 17 17**

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



## carsten schirmer

Malermester GmbH  
staatl. gepr. Techniker

**Carsten Schirmer**  
Malermester GmbH  
Hemmingen  
Tel.: 0511 / 234 80 88

malerei und anstriche  
lasur- und glanzputztechnik  
bodenbeläge und parkett  
vollwärmeschutz  
fassadeninstandsetzung  
betoninstandsetzung  
gerüstbau

[info@malermester-schirmer.de](mailto:info@malermester-schirmer.de)  
[www.malermester-schirmer.de](http://www.malermester-schirmer.de)



# WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE

IN KOOPERATION MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN, ANMELDUNGEN: ☎ 0511 434460  
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE · WWW.KULTURKATAKOMBE.DE



Samstag, 5. März ● **ARISE**  
Grand Show im Friedrichstadtpalast Berlin  
Zurzeit leider ausgebucht!

Dienstag, 15. März ● **Faszinierendes Myanmar**  
Digitale Fotopräsentation von Marion und Dietrich Spellerberg  
Beginn: 19.00 Uhr · Eintritt: frei · Ort: Gemeindezentrum



Der Besuch Myanmars eröffnet eine Welt der vergoldeten Pagoden, der bunten, quirligen Märkte mit fremdartigen Düften. Wir erleben die Tradition des geliebten Buddhismus und *schweben* im Morgenlicht über die 2.000 Pagoden von Bagan.



Freitag, 18. März ● **Aber sowas von!**  
Das neue Programm von Uwe Janssen und Imre Grimm  
Beginn: 20.00 Uhr (Einlass: 19.15 Uhr) · Eintritt: 16,00 €

Exklusive Vorpremiere in der **KATAKOMBE**, mit neuen Songs und Texten und einer Portion prägnant pointierter Peinlichkeiten. Erleben sie die ungleichen Brüder im Geiste mit neuen Liedern und Kolumnen, Dialogen, Beobachtungen und gehobenem Blödsinn. – Bewirtung mit kleinen Snacks und Getränken!

Sonntag, 20. März ● **Flimmerkiste im Gemeindezentrum**  
Beginn: 15.00 Uhr · Eintritt: frei

Mit Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 22. März ● **Orgelmatinee**  
Es spielt die Organistin und Pianistin Natalia Sanasi  
Beginn: 11.00 Uhr · Dauer: ca. 40 Minuten  
Eintritt: 5,00 € · Ort: Kirche



Unsere Kirchenmusikerin Natalia Sanasi präsentiert jeden vierten Dienstag im Monat ab 11.00 Uhr abwechslungsreiche Orgelmusik verschiedener Epochen – von Barock bis Jazz.

**MUSIKKREIS WETTBERGEN**  
**Angebote 2021 für Kinder,**  
Jugendliche und Erwachsene



Wir unterrichten Klavier, Geige, Gitarre, Cello, Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, E-Piano, Keyboard, Mandoline, Musikalische Früherziehung, Musiktheorie, Musikalische Weiterbildung, Kinderchor. **Wir suchen dringend Blockflötenlehrer und Gitarrenlehrer!**

**Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi:**  
musikkreis.wettbergen@gmx.de

**Weitere Informationen:** Musikkreis, Hauptstraße 51,  
30457 Hannover · [www.kulturkatakombe.de](http://www.kulturkatakombe.de)



## sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover  
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60  
[kulturkatakombe@web.de](mailto:kulturkatakombe@web.de)



### Neue Malkurse

Mischtechniken (A) · Ölmalerei (B)  
Für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Einstieg möglich!

**Dienstag, 1., 8., 15., 22., März**  
Kurs 1 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr  
Kurs 2 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr  
Kurs 3 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

**Mittwoch, 2., 9., 16., 23., März**  
Kurs 4 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr  
Kurs 5 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr  
Kurs 6 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

### Speckstein: Skulpturen, Formen, Figuren, Schmuck ...

Durch Sägen, Feilen, Bohren,  
Schleifen und Polieren können Sie  
mit Ihrer Fantasie und Kreativität  
schöne Skulpturen, Figuren,  
Schmuck erstellen

**Donnerstag, 3., 10., 17. März**  
18.00 bis 20.15 Uhr

Leitung: Michael Schwach  
Anmeldung und Informationen:  
☎ 0511 434460  
[kulturkatakombe@web.de](mailto:kulturkatakombe@web.de)  
[www.kulturkatakombe.de](http://www.kulturkatakombe.de)



Schachschule für  
Anfänger und  
Fortgeschrittene



**Neue Kurse und Unterrichtsgruppen**  
für Jung und Alt, Stufe 1 (Anfänger) und  
Stufe 5 (Vereinsspieler); Einzel- und Sondertraining, Förderung auf Anfrage möglich. **Zweimal wöchentlich.** Kursgebühr: 17,50 € (Kinder und Jugendliche); 20,00 € (Erwachsene). **Ansprechpartner:**  
Marcello Sanasi, ☎ 0511 99914837 oder  
☎ 0177 3103087, [marcello.sanasi@live.de](mailto:marcello.sanasi@live.de)

## MÄRZ 2022



SIE HABEN FRAGEN?  
☎ 0511 59093630



Jeden Freitag um 10.00 Uhr trifft sich die *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

## Gottesdienste

**Freitag, 4. März**

18.00 Uhr · Weltgebetstag mit dem Weltgebetstagsteam

**Sonntag, 6. März**

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Marcus Piehl

**Sonntag, 13. März**

15.00 Uhr · Ordination Pastor Johannes Hagenah mit Regionalbischöfin P. Bahr in der Michaeliskirche in Ronnenberg

**Sonntag, 20. März**

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Harms

**Sonntag, 27. März**

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Kurmeier

**Jeden Dienstag**

19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

## Termine

**Dienstag, 8. März**

19.00 Uhr · *mannoMANN*

**Donnerstag, 24. März**

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

## Regelmäßig

**Jeden Montag**

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt\*

19.15 Uhr · Kirchenchor

**Am dritten Montag**

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

**Am zweiten Dienstag**

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

**Jeden Mittwoch**

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble\*

**Jeden Donnerstag**

16.00 Uhr · Mädchengruppe\*

**Jeden Freitag**

9.30 bis 10.30 Uhr · Babygruppe

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

\* Nicht in den Ferien

## Multikulturelle Küche

**Jeden Mittwoch**

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen

**Mittwoch, 2. März**

18.00 Uhr · Indisches Hähnchen-Curry

**Mittwoch, 9. März**

18.00 Uhr · Überraschungsmenü

**Mittwoch, 16. März**

18.00 Uhr · Finnischer Fischtopf

**Mittwoch, 23. März**

18.00 Uhr · Aprikosenhähnchen mit Pistazien-Couscous

**Mittwoch, 30. März**

18.00 Uhr · Quer durch Italien

## ELIAS

**Betreutes Wohnen des Freundeskreise für Behinderte und Nichtbehinderte**

Mögliche Änderungen sind nicht vorhersehbar. Die Bewohner/-innen werden natürlich zeitnah informiert.

**Jeden Montag**

10.00 Uhr · Sprechstunde

11.00 Uhr · Nordic Walking

15.00 Uhr · Sitzgymnastik

**Jeden Dienstag**

10.00 Uhr · Entspannung nach Jacobson

15.00 Uhr · Kaffee und Spielrunde

**Jeden Mittwoch**

11.00 Uhr · Aktivierung durch Denkspiele

**Jeden Donnerstag**

11.00 Uhr · Frühstück

15.00 Uhr · Tanzen im Sitzen

**Jeden Freitag**

10.00 Uhr · Nordic Walking

11.15 Uhr · Sitzgymnastik

**Sprechzeiten:** Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr; Donnerstag,

10.30 bis 12.00 Uhr (Büro) · Dienstag, 17.15 bis 17.30 Uhr

(Hausmeister)



*Erfülltes Leben  
im Alter.  
Solidarität.*

 **Bleiben Sie auf dem Laufenden.**

Aktuelle Hinweise finden Sie unter [www.kirchengemeinde-wettbergen.de](http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de) und an der Litfaßsäule auf dem Kirchvorplatz. Sämtliche Veranstaltungen der Kirchengemeinde und der Wettberger Kulturgemeinschaft finden nur statt, wenn die Corona-Vorschriften es zulassen.

**März:** *Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Der Brief des Paulus an die Epheser 6, 18*



### WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

2. 3. Hannelore Pockrandt · 75 Jahre  
2. 3. Christa Schaper · 79 Jahre  
3. 3. Heinz Traeger · 77 Jahre  
5. 3. Volker Helling · 79 Jahre  
5. 3. Erika Venzke · 86 Jahre  
6. 3. Udo Lewandowski · 78 Jahre  
6. 3. Werner Menge · 83 Jahre  
7. 3. Bernd Schier · 83 Jahre  
9. 3. Karsten Brauer · 78 Jahre  
9. 3. Helga Zielfelder · 89 Jahre  
11. 3. Edith Hackmann · 84 Jahre  
11. 3. Peter-Jörg Palmtag · 77 Jahre  
12. 3. Hannelore  
von Grolman · 79 Jahre

13. 3. Erika Ziemke · 78 Jahre  
14. 3. Michael Latsch · 76 Jahre  
14. 3. Renate Meine · 80 Jahre  
14. 3. Brigitta Oetjens · 79 Jahre  
14. 3. Ilse Trebing · 87 Jahre  
14. 3. Anna Wedler · 83 Jahre  
14. 3. Manfred Winneke · 79 Jahre  
15. 3. Uwe Mertelsmann · 84 Jahre  
15. 3. Dr. Eckart  
von Schroeter · 88 Jahre  
15. 3. Pirkko Wittenberg · 76 Jahre  
16. 3. Heide Trinkl · 78 Jahre  
17. 3. Wolfgang Danel · 87 Jahre  
17. 3. Norbert Geßner · 79 Jahre  
17. 3. Irmgard Hotze · 88 Jahre  
17. 3. Silvia Klebe · 79 Jahre  
17. 3. Gisela Liersch · 79 Jahre  
17. 3. Gerhard Rösler · 80 Jahre  
18. 3. Lisa Brendel · 84 Jahre

18. 3. Karin Lange · 75 Jahre  
19. 3. Erika Apel · 93 Jahre  
20. 3. Irmhild Kamberger · 87 Jahre  
21. 3. Dr. Arnfried Edler · 84 Jahre  
21. 3. Knut Hohl · 80 Jahre  
22. 3. Dorothea Antonicek · 80 Jahre  
22. 3. Christa Geißler · 83 Jahre  
24. 3. Monika Chust · 77 Jahre  
24. 3. Rolf Dreyer · 83 Jahre  
25. 3. Gerhard Hagemann · 82 Jahre  
25. 3. Bärbel Peters · 81 Jahre  
26. 3. Margot Eberhard · 93 Jahre  
27. 3. Walter Kieke · 90 Jahre  
27. 3. Gisela Windel · 86 Jahre  
28. 3. Ulrich Chust · 80 Jahre  
28. 3. Christa Engeler · 84 Jahre  
31. 3. Margot Berthold · 77 Jahre  
31. 3. Margareta Friedrich · 90 Jahre  
31. 3. Roswitha Zimmermann 84 Jahre

BILD: GSIBERGERIN AUF PIXABAY



BILD: PEXELS AUF PIXABAY



### WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Hildegard Gehrke · 91 Jahre

*Der Herr aber, der selber vor dir  
hergeht, der wird mit dir sein und wird  
die Hand nicht abtun und dich nicht  
verlassen.*

Das fünfte Buch Mose 31, 8

## Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
0511 - 420 270  
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall  
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:  
Behördengänge und die komplette Gestaltung der  
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin  
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE  
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

## INTERNET

🌐 [www.kirchengemeinde-wettbergen.de](http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de)

## IHRE ANSPRECHPARTNER

## SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de · 🌐 [www.kinderzirkus-giovanni.de](http://www.kinderzirkus-giovanni.de)

## FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · 📠 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

## MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

## FREDERIKE FLATHMANN (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

## LIESELOTTE STREHL-HORN (VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 2 62 01 63

## BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

## WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck · ☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 [www.kulturkatakombe.de](http://www.kulturkatakombe.de) · @ kulturkatakombe@web.de

## FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

☎ 0511 59 09 36 30

## FREUNDESKREIS FÜR BEHINDERTE UND

## NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

## JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

## GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

## ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

## FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

## AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

## BANKKONTEN

## KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · **IBAN** DE26 5206 0410 0000 0063 27  
Kassenzeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen  
hinzufügen)

## FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE23 2519 0001 8176 9008 15  
MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE61 2519 0001 0564 4640 00

## GARTENBAU &amp; GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE16 2519 0001 8178 1180 00

## JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · **IBAN** DE44 2512 0510 0004 4114 00

## KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · **IBAN** DE07 2505 0180 0000 5484 13

## WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE41 2519 0001 8176 3182 00

## FREUNDESKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · **IBAN** DE44 2505 0180 0012 4547 88

## JOHANNESSTIFTUNG ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · **IBAN** DE66 2519 3331 0400 0099 00  
Verwendungszweck: Johannesstiftung

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ST. MAXIMILIAN KOLBE  
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

## INTERNET

🌐 [www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de)

## GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
DONNERSTAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
FREITAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

## IHRE ANSPRECHPARTNER

## EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag und Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,  
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

## JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

## DIRK JENSSEN (PASTOR) · ☎ 05041 7 56 28 10

## KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

## DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

## DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

**h.Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
[www.roth-gartengestaltung.de](http://www.roth-gartengestaltung.de)

Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 2 62 11 25  
und 46 16 35

Wir pflegen:  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



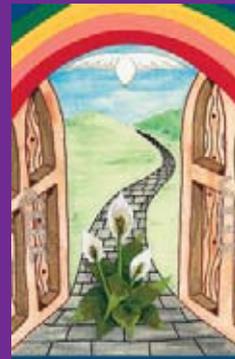
**Günther Reiß** GmbH  
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
Sanitär- und Heizungs-Technik  
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
von  
Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



**Weltgebetstag**

England, Wales  
und Nordirland

**4. März 2022**

**Zukunftsplan: Hoffnung**

18.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst

## Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

**Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**

**Bethel im Norden**  
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen  
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover  
Ansprechpartnerin: Agnes Czok  
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

[www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

**Bethel**

**heumann optik**  
IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55  
Neben Restaurant Hellas

**QUALITÄTS-GLEITSICHTGLÄSER**  
MIT SUPERENTSPIEGELUNG  
UND VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE

DAS GLASPAAR **AB € 299,-\***

**EINSTÄRKENBRILLE**  
MODERNE FASSUNG MIT  
SUPERENTSPIEGELTEN  
KUNSTSTOFFGLÄSERN  
FÜR FERNE ODER NAHE  
KOMPLETT **€ 79,-\***

AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER  
BRILLEN CONTACTLINSEN  
BIOMETRISCHE PASSBILDER

\*bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)  
Höhere Stärken: geringer Aufpreis